

Tag der Ausgabe:  
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:  
für die gesp. Zeile 15 Pf.

# Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N<sup>o</sup> 52.

Sonnabend, den 30. Juni.

1883.

Der Rentner Becker zu Derlinghausen ist auf seinen Antrag vom Amte eines Stellvertreters des Standesbeamten für das Standesamt „Amt Derlinghausen I“ entbunden und an Stelle desselben der Kaufmann August Reuter zu Derlinghausen zum Stellvertreter des Standesbeamten bestimmt.

Detmold, den 26. Juni 1883.

Fürstlich Lippische Regierung.  
Eschenburg.

Dem Handarbeiter Johann Heinrich Röhr aus Muccum, Kreis Herford, ist der Aufenthalt im hiesigen Lande auf Grund von § 3 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Freizügigkeit, vom 1. November 1867, landespolizeilich verweigert worden, was zur Nachachtung für die betreffenden Behörden und Beamten hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 26. Juni 1883.

Fürstlich Lippische Regierung.  
Eschenburg.

Der Ersatz-Reservist I. Classe Heinrich Siegel aus Fronhausen, Kreis Marburg, zuletzt in Horn wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf  
den 16. August 1883, Vormittags 10 Uhr,  
vor das Fürstliche Schöffengericht zu Horn (Lippe)  
zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der-

selbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Horn, den 15. Juni 1883.

Der Fürstliche Amtsanwalt.  
S. Capelle.

Schötmar. Die über den Pferde- und Rindviehbestand aufgenommenen Verzeichnisse werden in Gemäßheit des § 17 der Ausführungsverordnung vom 31. März 1881 zu dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., von Montag, den 2. f. M., Juli, an 14 Tage lang in hiesiger Amtsstube ausgelegt werden und sind etwaige Reclamationen während dieser Zeit hier, bei Weidung, daß sie später unberücksichtigt bleiben würden, vorzubringen.

Schötmar, den 26. Juni 1883.

Fürstlich Lippisches Verwaltungsamt.  
v. Meien.

Seit dem 15. d. M. wird der Hofhund des Coloni Lange Nr. 73 zu Belle vermißt. Da derselbe der Tollwuth verdächtig ist, ist die Hundesperre in den Bauerschaften Belle, Villerbeck, Wöbbel, Reelkirchen und Herrentrup, sowie in Tintrup auf 3 Monate angeordnet. Der fragliche Hund war von mittlerer Größe, langhaarig, von gelber Farbe und waren dessen Ohren abgeschnitten.

Blomberg, den 23. Juni 1883.

Fürstliches Verwaltungsamt.  
Neubourg.

**Blomberg.** Die Schulrechnung pro 1882 mit ihren Belägen liegt vom 30. d. M. an 8 Tage lang auf hiesigem Rathhause zur Einsicht der Schulinteressenten aus.

Blomberg, den 24. Juni 1883.

Der Schulvorstand.  
Böhmer.

**Lemgo.** Auf Antrag eines ingroßirten Gläubigers ist durch heutigen Bescheid die Subhastation des Wohnhauses des Gerichtsvollziehers Wöhning Nr. 102 f der Slaver Bauerschaft hies. nebst Hofraum zu 3 [R. erkannt und Termin dazu auf

**Freitag, den 13. Juli 1883,**

**Morgens 10 Uhr,**

anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Taxat und Verkaufsbedingungen vor dem Termine hier eingesehen werden können und der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als  $\frac{1}{2}$  des Taxats ertheilt wird.

In dem gedachten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben oder dingliche Rechte an die Kaufobjecte zu haben vermeinen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Lemgo, den 1. Juni 1883.

Fürstliches Amtsgericht I.

gez. Pothmann.

Beglaubigt:

Schley,

Gerichtsschreiber.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Krugwirths Carl Solle Nr. 49 zu Leeße wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 19. Juni 1883, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Carl Lienekogel hier selbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Juli 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestel-

lung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**Sonnabend, den 14. Juli 1883,**

**Vormittags 9 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Sonnabend, den 14. Juli 1883,**

**Vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Juli 1883 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht II zu Lemgo.

gg. Sterzenbach.

Beglaubigt: E. Schwöppe,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts, Abth. II.

**Lemgo.** Alle, welche in Folge des Aufgebots vom 14. April d. J. dingliche Rechte an die am 19. v. M. zwangsweise verkaufte Rodewald'sche Stätte Nr. 40a der Bauerschaft Brake und Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern nicht angemeldet haben, sind damit angedrohter Maassen ausgeschlossen.

Lemgo, den 25. Juni 1883.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.

Zur Beglaubigung:

Ed. Schwöppe, Gerichtsschreiber.

### Aufgebot.

Der Einlieger Wilhelm Manhenke in Bexten und der Colon Wilhelm Menke Nr. 9 in Werl haben das Aufgebot der verloren gegangenen Hypotheken-Urkunde über ein Darlehn von 80 Thlr. 25 Sgr., geschr.: achtzig Thaler fünf und zwanzig Silbergroschen, welches am 10. Januar 1854 für die Vormünder der Kinder des wail. Colon Menke Nr. 9 der Bauerschaft Werl und Aspe auf das Colonat

Reese m. Hofe Nr. 40 der Bauerschaft Grastrup und Hölßen vierten Orts ingrossirt ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**Donnerstag, den 8. November 1883,**

**Vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

**Salzuflen, den 23. April 1883.**

Fürstliches Amtsgericht I.

Beglaubigt:

Ebert,

Gerichtsschreiber.

Bei der am 8. v. M. in Herrentrup stattgehabten Feuersbrunst ist angeblich ein auf den Namen der Witwe Rubart in Herrentrup lautender Schein der hiesigen Spar- und Leihkasse Nr. 11504 vom 4. Januar 1883 über 480 M. abhanden gekommen.

Auf Antrag der Witwe Rubart wird daher der Inhaber der Urkunde aufgefordert, spätestens in dem Termine

**Donnerstag, den 27. September c.,**

**Morgens 9 Uhr,**

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

**Blomberg, den 8. März 1883.**

Fürstliches Amtsgericht II.

C. Melm.

**Lage.** Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers des Zieglers Fr. Köster Nr. 312 hies. ist der Zwangsverkauf der Stätte Nr. 312 erkannt und Termin zur öffentlich meistbietenden Versteigerung auf

**Mittwoch, den 4. Juli 1883,**

**Morgens 10 Uhr,**

angesezt, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen. Die Kaufbedingungen liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei aus, können von derselben auch gegen die Gebühr bezogen werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als  $\frac{2}{3}$  des Taxats geboten werden.

Realrechte an die Stätte und Ansprüche an die Kaufgelder sind bei Meidung der Ausschlie-

ßung bis zu dem Termine anzumelden und zu begründen.

**Lage, 11. Mai 1883.**

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

gez. Nieländer.

Beglaubigt:

A. Burre, Gerichtsschreiber.

**Lage.** Auf Antrag eines Gläubigers des Maurers Konrad Meßmann Nr. 324 hies. ist der Zwangsverkauf der Stätte Nr. 324 erkannt und Termin zur öffentlich meistbietenden Versteigerung auf

**Mittwoch, 4. Juli 1883,**

**Morgens 11 Uhr,**

angesezt, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen. Die Kaufbedingungen liegen 4 Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei aus, können von derselben auch gegen die Gebühr bezogen werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als  $\frac{2}{3}$  des Taxats geboten werden.

Realrechte an die Stätte und Ansprüche an die Kaufgelder sind bei Meidung der Ausschließung bis zu dem Termine anzumelden und zu begründen.

**Lage, 12. Mai 1883.**

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

gez. Nieländer.

Beglaubigt:

A. Burre, Gerichtsschreiber.

Nachdem die Erben des verstorbenen Pferdehändlers Wilhelm Sander Nr. 100 zu Hohenhausen dessen Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben vermeinen, unter dem im § 77,4 des Prozeßgesetzes von 1859 angedrohten Rechtsnachtheile aufgefordert, solche in dem auf

**Freitag, den 13. Juli d. J.,**

**Morgens 9 Uhr,**

angesezten Termine anzumelden und zu begründen.

Die Schuldner des Pferdehändlers Sander haben bis dahin an das Amtsgericht Zahlung zu leisten.

**Hohenhausen, den 21. Juni 1883.**

Fürstliches Amtsgericht.

Kirchhof.

**Horn.** Im Wege der Zwangsvollstreckung ist durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung der Grundgüter des Schuhmachers Heinrich Färber Nr. 220 zu Horn, nämlich:

1. des Wohnhauses Nr. 220 an der Nordstraße zu Horn nebst Garten beim Hause zu 1 Mk. 5 [R.
  2. des Gartens im Nordfelde Nr. 1523 d. R. zu 4 Mk.
  3. des Landes im Nordfelde Nr. 1530 d. R. zu 1 Schffl. — Mez. 7 [R.
  4. der Wiese in der Wedderlage Nr. 560 d. R. zu 2 Schffl. — Mk. 5 [R.
- erkannt und Verkaufstermin auf

Mittwoch, den 25. Juli 1883,  
Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Tage und Verkaufsbedingungen drei Wochen vor dem Termine hier eingesehen werden können, und daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn ein  $\frac{1}{2}$  des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern machen, und welche dingliche Rechte an den oben erwähnten Grundgütern zu haben vermeinen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen, und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 22. Mai 1883.

Königlich Sippisches Amtsgericht.

(gez.) G. Cordemann.

Beglaubigt:

Giese,  
Gerichtsschreiber.

**Blomberg.** Die hiesige Cämmereikasse-Rechnung pro 1882 liegt vom Freitag den 29. d. M. 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause aus.

Blomberg, den 26. Juni 1883.

Der Magistrat.  
Böhrner.

### Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bundesrath in der Sitzung vom 21. v. Mts. — § 249 der Protocolle beschlossen hat, dem Instruktionspunkt III zum amtlichen Waarenverzeichnisse am Schlusse folgenden Zusatz beifügen:

„Bei Gemengen aus verschiedenen tarificirten Getreidearten oder aus Getreide und anderen Erzeugnissen des Landbaues gilt die Menge des am höchsten belegten Bestandtheils als unerheblich, wenn das Gewicht derselben nicht mehr als 10 Prozent von dem Gewichte des Gemenges beträgt.“

Münster, den 12. Juni 1883.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

In Vertretung:  
Mersmann.